

# in bewegung in motion շարժումն ընդ

Armenische Kulturtag in Sachsen-Anhalt 2015

### Kontakt:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt  
Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg  
Telefon: 0391 567 7777  
E-Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kultur  
Hansering 15, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 221 3000  
E-Mail: kultur@halle.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet  
unter: [www.kultur.sachsen-anhalt.de](http://www.kultur.sachsen-anhalt.de)



**Dienstag, 19. Mai 2015**

## LESUNG und BILDPRÄSENTATION

„SIAMANTO. Gedichte aus dem Genozid“  
mit Wilhelm Bartsch, Zeichnungen von  
Prof. Bruno Raetsch

18.00 Uhr, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)



Bruno Raetsch, Siamanto 2, 2015, Tusche auf Papier, 21 x 30 cm (Foto: Bruno Raetsch)

Siamanto ist der bedeutendste armenische Dichter des 20. Jh. Besonders sein verstörendes Werk „Horrorpost vom Freund“ eröffnete der Lyrik ein umstrittenes Feld. Ist Lyrik nach Auschwitz, mit Adornos Worten gefragt, sind Gedichte nach dem armenischen Genozid noch möglich? Siamantos Werk beeinflusste die Weltliteratur, so zum

Beispiel Les Murrays Poem „Fredy Neptune“, das sein Leitmotiv aus Siamantos Horror-Gedicht „Der Tanz“ bezieht. Siamanto selbst wurde 1915 Opfer des Genozids. Es ist anlässlich des 100. Jahrestages des Genozids an den Armeniern an der Zeit, dieses Werk Siamantos auch auf Deutsch kennenzulernen. Wilhelm Bartsch hat es in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan nachgedichtet. Dazu sind Bilder von Prof. Bruno Raetsch entstanden. In der gemeinsamen Lesung von Lyriker und bildendem Künstler werden Siamantos Gedichte und Raetschs Zeichnungen vorgestellt.

Eine Kooperation des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.

**Mittwoch, 20. Mai, 3. Juni, 10. Juni, 24. Juni, 1. Juli 2015**

## ARMENISCHE FILMREIHE

jeweils 19.00 Uhr, Puschkino Halle (Saale)

Mit dem Leben von Armeniern in Vergangenheit und Gegenwart befassen sich auch fünf ausgewählte Filme. In „Die Farbe des Granatapfels“ (UdSSR 1968) werden die Zuschauer in die Lebens- und Gedankenwelt des armenischen Dichters, Musikers, Komponisten und Geistlichen Sajat-Nowa (Arutin) aus dem 18. Jahrhundert versetzt. Der türkischstämmige Regisseur Fatih Akin zeigt in „The Cut“ (D 2014) die Suche eines Überlebenden nach seinen Zwillingstöchtern. Dokumentarisch setzt sich „Aghet - Ein Völkermord“ (D 2010) mit dem Genozid auseinander. Die von Schauspielern vorgetragene Zitate von Zeitzeugen wer-



„Die Farbe des Granatapfels“, 1968 (© rusfilm)

den hier in szenische Darstellungen eingerahmt. „Asche und Phönix“ (D 2009) vollzieht den tödlichen Weg der Armenier durch die Türkei und die syrische Wüste nach und zeigt auch die heutige Lage der Armenier in der Türkei. In „Wodka Lemon“ (ARM, FRA 2003) versucht ein kurdischer Witwer und Ex-Soldat in einem armenischen Dorf sich trotz widriger Umstände nicht unterkriegen zu lassen und beginnt eine neue Beziehung. Die Filmreihe wird von Einführungen und moderierten Filmgesprächen begleitet.

Eintrittspreis: 5,00 Euro / Programmdetails: [www.puschkino.de](http://www.puschkino.de)

Eine Veranstaltung der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Puschkino.

**Freitag, 5. Juni 2015**

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„OUT FOR A SMOKE“ Zeichnungen und  
Installationen zu einer armenischen Reise von  
Florian Bielefeldt

18.00 Uhr, Stadtmuseum Halle

Die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt vergab 2007 ein Armenienstipendium an den Grafiker Florian Bielefeldt. Er reiste zwei Monate zu den Stätten in Armenien, an denen der Dessauer Zeichner Heinrich Theodor Wehle (1778-1805) zwei Jahrhunderte vorher gewesen war.



Florian Bielefeldt: ride, 2006, 28 x 40 cm, Bleistift auf Papier (© Florian Bielefeldt)

Überwältigt von den Eindrücken entstanden viele Fotos. Der Künstler selektierte, fragmentierte, reicherzte sie mit seinen emotional gefärbten Erinnerungen an, kompilierte scheinbar Unvereinbares, ließ comicartige Elemente einfließen. Häufig entstanden surreal anmutende Szenerien - akribisch gefüllte Blätter mit feingliedrigen Texturen in allen möglichen Grauschattierungen. Arbeiten, die letztlich wegen der Verfremdung der „Vorbilder“ denen Wehles verwandt sind: Beide Künstler stehen in ihrer Zeit, die jeweils ihr Sehen und ihre Zeichnungen bildet.

Ausstellung vom 5. Juni - 15. Juli 2015

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle (Saale) sowie dem Stadtmuseum Halle.



Kanun

Duduk

**Mittwoch, 17. Juni 2015**

**VORTRAG** „Musik hinterfragt“ - Das  
Instrumentarium der armenischen Musik  
Prof. Thomas Buchholz

19.30 Uhr, Händel-Haus Halle

Musikinstrumente sind die einzigen klingenden Zeugnisse der Musik. Ihr Klangcharakter bringt die überlieferte Notation erst zum Leben. Die traditionelle armenische Musik verfügt über eine Vielzahl von Instrumenten wie Duduk, Kanun, Oud u. a., die einen außergewöhnlichen Klang hervorbringen. Der Vortrag wird etwa 10 Instrumente in Bild, Klang und Geschichte vorstellen. Das Nationalinstrument der Armenier, die berühmte Hirtenboe namens Duduk, gibt es sogar zum Anfassen. Prof. Buchholz arbeitet seit über 15 Jahren in Armenien und ist ein ausgewiesener Kenner der armenischen Musik.

**Wintersemester 2015/16**

Eine **VORTRAGSREIHE** des MESROP-Zentrums  
für Armenische Studien an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die offizielle Politik der Türkei entzieht sich bis heute der Verantwortung, die Auslöschung des Armeniertums im Osmanischen Reich im Sinne der UNO-Konvention zur Verhütung und Bestrafung der Völkermorde zu verurteilen. Diese Frage überlässt man den Historikern, die längst die Faktizität des Armenozids nachgewiesen haben. Die Vortragsreihe analysiert die Folgen der politischen Gleichgültigkeit zur gewaltsamen Tilgung der Pluralität im Nahen Osten, die nach 100 Jahren neue Wellen bis Europa schlägt.

Das Programm ist unter [www.mesrop.uni-halle.de](http://www.mesrop.uni-halle.de) abrufbar.

**22. April bis 20. Mai 2015**

## Dokumentarische AUSSTELLUNG

„1915: Aghet - Die Vernichtung“

Ratshof der Stadt Halle (Saale)

Im 100. Gedenkjahr des armenischen Völkermords zeigt die Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt eine Ausstellung der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Sie besteht aus Fotos und Augenzeugenberichten, so von Dr. Johannes Lepsius, Friedensnobelpreisträger Fridtjof Nansen, den Botschaftern Hans von Wangenheim und Henry Morgenthau sowie armenischen Deportierten und Zwangsassimilierten.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter: [www.kultur.sachsen-anhalt.de](http://www.kultur.sachsen-anhalt.de)

# in bewegung in motion շարժումն ընդ

Armenische Kulturtag  
in Sachsen-Anhalt  
2015

## Programm

Mehr Informationen zu den Armenischen Kulturtagen in Sachsen-Anhalt 2015 unter: [www.kultur.sachsen-anhalt.de](http://www.kultur.sachsen-anhalt.de)

## PROGRAMMÜBERSICHT

### Freitag, 8. Mai 2015

19.30 Uhr **Feierliche Eröffnung** der Armenischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2015 und **Chorkonzert** „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“  
*Magdeburger Dom – Remter (Ostflügel), Am Dom 1, 39104 Magdeburg*

### Samstag, 9. Mai 2015

19.30 Uhr **Chorkonzert** „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“  
*Landesmusikakademie Kloster Michaelstein, Refektorium, Michaelstein 15, 38889 Blankenburg (Harz)*

### Sonntag, 10. Mai 2015

11.00 Uhr **Matinee** „Verleugnet – Vergessen? 100 Jahre armenischer Genozid“ im Rahmen der PEN-Jahrestagung *Johanniskirche Magdeburg, Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg*

16–17 Uhr **Kreuzsteinweihe**  
*Grünfläche gegenüber dem Landgericht Halle, Hansering 13, 06108 Halle (Saale)*

18–20 Uhr **Akademische Gedenkstunde** und **Chorkonzert** „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“  
*Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Löwengebäude (Aula), Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)*

### Montag, 11. Mai 2015

17.00 Uhr **Ausstellungseröffnung** Tigran Kirakosyan: Stimmen der Vergangenheit / Ausstellung vom 11. Mai bis 26. Juli 2015  
*Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale)*

19.00 Uhr **Buchpremierer und Lesung** „Eine handvoll Asche – Texte armenischer Autoren, Opfer des Genozids 1915“ und „Verleugnet – Vergessen? Texte schreibender Schüler aus Armenien und Deutschland“  
*Stadthaus Halle (Saale), Großer Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 13. Mai 2015

18.00 Uhr **Konzert** „Waiting For The Dawn“  
Hayk Melikyan – Armenische Klavierstücke  
*Händel-Haus Halle, Kammermusiksaal, Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale)*

### Dienstag, 19. Mai 2015

18.00 Uhr **Lesung und Bildpräsentation** „SIAMANTO. Gedichte aus dem Genozid“ mit Wilhelm Bartsch, Zeichnungen von Prof. Bruno Raetsch  
*Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 20. Mai 2015

19.00 Uhr **Armenische Filmreihe** im Puschkino Halle  
*Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 3. Juni 2015

19.00 Uhr **Armenische Filmreihe** im Puschkino Halle  
*Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)*

### Freitag, 5. Juni 2015

18.00 Uhr **Ausstellungseröffnung** „OUT FOR A SMOKE“  
Zeichnungen und Installationen zu einer armenischen Reise von Florian Bielefeldt  
*Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 10. Juni 2015

19.00 Uhr **Armenische Filmreihe** im Puschkino Halle  
*Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 17. Juni 2015

19.30 Uhr **Vortrag** „Musik hinterfragt“ – Das Instrumentarium der armenischen Musik. Prof. Thomas Buchholz  
*Händel-Haus Halle, Kammermusiksaal, Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 24. Juni 2015

19.00 Uhr **Armenische Filmreihe** im Puschkino Halle  
*Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)*

### Mittwoch, 1. Juli 2015

19.00 Uhr **Armenische Filmreihe** im Puschkino Halle  
*Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)*

### Weitere Veranstaltungen

### 22. April bis 20. Mai 2015

**Dokumentarische Ausstellung** „1915: Aghet – Die Vernichtung“  
*Ratshof, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)*

### Wintersemester 2015/16

Eine **Vortragsreihe** des MESROP-Zentrums für Armenische Studien an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

## in bewegung in motion շարժումն ընդ

### Armenische Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2015

Bei der Partnerschaft von Sachsen-Anhalt und Armenien ist in den letzten Jahren viel in Bewegung gekommen. Das betrifft z. B. Kunst, Archäologie, Musik, Schulpartnerschaften und andere Felder. Aber was bedeutet eigentlich Bewegung? Schon in der Antike hatte Aristoteles eine anspruchsvolle Definition gegeben. Er begnügte sich nicht damit, diverse Arten der Bewegung zu unterscheiden (Werden, Vergehen, Zunahme, Abnahme, Ortsveränderung usw.), sondern er gab auch eine modaltheoretische Bestimmung: „Bewegung ist die Wirklichkeit des Möglichsehenden“. Und er erkannte, dass es Bewegungen gibt, deren Ziel immanent ist. Das heißt, sie hören nicht auf, wenn ein Ziel erreicht ist (und man z. B. beim Reisen von A nach B gelangt ist), sondern der Weg ist quasi das Ziel. Immer neue Möglichkeiten werden verwirklicht. Dies ist auch der tiefere Sinn von Kultur- und Bildungsprozessen, die in der Partnerschaft mit Armenien stattfinden. Die Kulturtage veranschaulichen, welche Möglichkeiten zur Wirklichkeit gelangt sind, und zeigen zugleich, wie daraus neue Möglichkeiten hervorgehen. Bei diesem Prozess wirken kreative Partner aus Sachsen-Anhalt und Armenien eng zusammen und auch das Publikum kann dazu beitragen, dass der Kultur- und Bildungsaustausch in Bewegung bleibt.

### Freitag, 8. Mai 2015

#### Feierliche **ERÖFFNUNG** der Armenischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2015

19.30 Uhr, Magdeburger Dom, Remter (Ostflügel)

Am Freitag, den 8. Mai 2015 um 19.30 Uhr werden im Magdeburger Dom (Remter) die Armenischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2015 feierlich eröffnet. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wird das **Chorkonzert** „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“ aufgeführt.



### CHORKONZERT *zum Gedenken an den Genozid von 1915 „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“*

Magdeburg, 8.5. / Blankenburg (Harz), 9.5. / Halle (Saale), 10.5.2015

Den Rahmen bildet das veröffentlichte deutschsprachige Chorwerk von Komitas. In dieser Form ist die Darbietung eine Weltpremiere. Dazu koritagen Werke deutscher Komponisten als Uraufführungen. Manfred Weiß komponierte extra für dieses Programm eine Motette nach dem gleichen Psalm des Alten Testaments, den auch Komitas wählte, um die besondere Situation seines Volkes den Deutschen nahe zu bringen. Im Auftrag des Musikverlages Schott Music International komponierte Prof. Thomas Buchholz „Armenien Memorial“, basierend auf Ausschnitten altarmenischer Hymnen für die Karwoche, übersetzt durch Herrn Prof. Dr. Dr. Hermann Goltz, verstorbener hallescher Theologe und Hochschullehrer, und Frau Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan. Dieses Programm stellt eine kulturelle Dimension vor, die vor allem die deutsch-armenischen Verbindungen auf künstlerischem Gebiet betont und gleichzeitig eine Verbeugung vor der großartigen und reichhaltigen Kultur der Armenier im Rahmen der Völkergemeinschaft darstellt.

Annette Markert – Alt / Arnfried Falk, Christoph Gerbeth – Oboe / Michael Käppler – Orgel / Ensemble „vocal modern“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Christfried Brödel

### Sonntag, 10. Mai 2015

#### Armenische **KREUZSTEINWEIHE** mit **akademischer GEDENKSTUNDE** und **CHORKONZERT** in Halle (Saale)

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Hansering 13, Grünfläche am Landgericht Halle  
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Löwengebäude (Aula) der MLU



Kreuzstein, Detail

Zum Gedenken an die Opfer des Genozids an den Armeniern vor 100 Jahren wird die **Weihe eines Kreuzsteins**, im Armenischen „Chatschkar“ genannt, auf der Grünfläche gegenüber dem Landgericht Halle (Saale) am Hansering 13 stattfinden. Die Aufstellung des Kreuzsteines durch die Armenische Gemeinde Sachsen-Anhalt e.V. wurde durch den Stadtrat von Halle (Saale) im Dezember 2012 beschlossen. Armenische Kreuzsteine zeigen das Kreuz als Lebensbaum. Verziert wird diese Darstellung mit in den Stein geschnittenen Ornamenten, wobei sich die Muster nicht wiederholen dürfen. Das Kreuz symbolisiert

das Leiden Christi und erinnert an seine Auferstehung. Die ältesten Funde dieser Denkmäler wurden auf das 9. Jahrhundert datiert. Im Laufe der Zeit wurden die Darstellungen aufwendiger und enthielten auch metaphorische Bedeutungen. Der Kreuzsteinweihe in Halle (Saale) schließen sich eine akademische **Gedenkstunde** für die Opfer des Völkermords im Osmanischen Reich sowie das **Chorkonzert** „An den Wassern zu Babel – Armenien Memorial 2015“ an.

### Sonntag, 10. Mai / Montag, 11. Mai 2015

#### BUCHPREMIEREN *zum Kooperationsprojekt des armenischen Schriftstellerverbandes Writers Union of Armenia und des Friedrich-Bödecker-Kreises in Sachsen-Anhalt e.V.*

10.5. um 11.00 Uhr, PEN-Tagung, Johanniskirche Magdeburg

11.5. um 19.00 Uhr, Stadthaus Halle (Saale), Großer Saal

Seit 2010 arbeiten der armenische Schriftstellerverband Writers Union of Armenia und der Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung kontinuierlich zusammen. In Würdigung des 100. Jahrestages des Beginns des armenischen Genozids sind so zwei neue Bücher entstanden: „Eine handvoll Asche – Texte armenischer Autoren, Opfer des Genozids 2015“, hierin Texte, die zum größten Teil erstmals ins Deutsche übertragen wurden, und: „Verleugnet – Vergessen? Texte schreibender Schüler aus Armenien und Deutschland“, hierin Texte, die im Ergebnis eines gemeinsamen Schreibauftrags entstanden. Beide Bücher werden nun im Beisein der Herausgeber Edward Militonyan, Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan und Jürgen Jankofsky sowie weiterer beteiligter Schriftsteller wie André Schinkel und schreibender Schüler ihre Premiere erleben.

### Montag, 11. Mai 2015

#### AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG *Tigran Kirakosyan: Stimmen der Vergangenheit*

17.00 Uhr, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Die im vergangenen Jahr begonnene Kooperation zwischen dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und der Stiftung KulturDialog Armenien wird 2015 mit einem Artist-in-Residence-Projekt fortgesetzt. Das



Tigran Kirakosyan im Atelier an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein (Foto: Siegfried Gergele)

hallesche Museum hat den jungen armenischen Künstler Tigran Kirakosyan (\*1983) eingeladen und eröffnet ihm die Möglichkeit, sein künstlerisches Schaffen zu erweitern. Seine Arbeiten – großformatige Monotypien über Kaltadel – entstanden zwischen März und Mai 2015 in der Druckwerkstatt der Burg Giebichenstein und werden ab Mai im Kunstmuseum Moritzburg präsentiert. Frei in der thematischen Ausrichtung interessieren den Künstler vor allem die Menschen in ihrer Umgebung. Es wird interessant sein zu beobachten, wo er in der Auseinandersetzung mit der ihm fremden Stadt Halle (Saale) Verwerfungen aufspürt und wie er sie in seinen Grafiken umsetzt.

*Eine Kooperation zwischen dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), der Stiftung KulturDialog Armenien und der Stadt Halle (Saale). Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt, der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.*

### Mittwoch, 13. Mai 2015

#### KONZERT *„Waiting For The Dawn“ Hayk Melikyan – Armenische Klavierstücke*

18.00 Uhr, Händel-Haus Halle, Kammermusiksaal

Tauchen Sie in die Welt armenischer Klaviermusik ein! Der armenische Pianist Hayk Melikyan gibt den Werken klassischer armenischer Komponisten wie Komitas, Aram Chatschaturjan, Ghazaros Sarjan, Arno Babadschanjan und Edward Mirzozjan ebenso Raum wie den Stücken zeitgenössischer Komponisten, darunter Harutyun Dellalyan, Tatev Amiryan (USA) und Artur Akshelyan (CH). Zugleich stellt er seine neue CD „Echoes of Altar“ vor. Der Preisträger zahlreicher internationaler Musikwettbewerbe und Ehrenkünstler der Republik Armenien widmet sein Konzert dem 100. Gedenkjahr des Völkermordes an den Armeniern.

Karten: 10,00 Euro, erm. 8,00 Euro / *Vorverkauf: Theater- und Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345-5110 777, E-Mail: theaterkasse@buehnen-halle.de, geöffnet Mo bis Sa 10–20 Uhr*  
*Abendkasse: Stiftung Händel-Haus Halle, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale), www.haendelhaus.de*

*Eine Veranstaltung der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Stiftung KulturDialog Armenien, dem Land Sachsen-Anhalt sowie mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Händel-Haus Halle.*



Hayk Melikyan